

Was heute noch Rendite bringt

Die Zinsinvestments der besten Multi-Asset-Manager » 28

40 | Emerging Debt
Attraktive Bewertung
und satte Kupons

58 | Krypto
Die wahren Preistreiber
bei Bitcoin & Co

64 | Credits
Neuer Signalgeber für
den Rentenmarkt



EXPERTEN IN DIESER AUSGABE



S. Adam
DZ Privatbank



D. Koller
BB Biotech



P. Kurdyavko
BlueBay



W. Merbeth
Bayern-
Invest



B. Meyer
Berenberg



C. Mumm
Donner &
Reuschel



C. Orn
Orn & Cie



M. Schlum-
berger
StarCapital



D. Stoianov
Metal.Digital

Solkraftwerk in China: ESG und Schwellenländeranleihen sind eine vielversprechende Kombination

Nachhaltig besser – Emerging-Markets-Renten

Gerade bei Investments in Anleihen aus den Schwellenländern verspricht die Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Titelselektion geringeres Risiko und weitere Vorteile. Wie sich eine nachhaltige Rentenstrategie für Schwellenländerpapiere in der Praxis umsetzen lässt, zeigt ein Fonds der BayernInvest

Autor _____
Wilhelm Nordhaus

Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern gehören in der Nullzinsphase zu den wenigen Renditebringern im Portfolio. Investoren mit nachhaltigem Investmentansatz verzichten dennoch häufig auf die rentablen Anleihen. Neben Bedenken zu geringen sozialen Standards und Transparenz werden mangelhafte Unternehmensführung und ökologische Disaster assoziiert. Anleger befürchten offensichtlich höhere Risiken.

Doch diese Wahrnehmung scheint nicht unbedingt der Realität zu entsprechen. Zu diesem überraschenden Ergebnis kommt eine aktuelle Studie von KPMG. Danach weisen Schwellenländer wie Indien, Malaysia, Mexiko, Südafrika und Taiwan die weltweit höchsten Niveaus bei der nachhaltigen Berichterstattung auf.

Nachhaltigkeit und Schwellenländer – das scheint auch aus anderen Gründen ein Paar mit einer großen Zukunft zu sein. „Durch die Integration von nachhaltigen Kriterien lassen sich ökonomische und ökologische Risiken besser einschätzen und minimieren“, erklärt Jürgen Geib, seit 2001 Senior Fondsmanager bei der Münchner BayernInvest, im TiAM-Interview. Nach

GUTE LEISTUNG

Die ESG-Strategie des BayernInvest Emerging Markets Select Corporate Bond IG-Fonds hat sich bewährt.



Quelle: Bloomberg

seiner Einschätzung lohnt es, Geschäftsmodelle tiefer zu analysieren und Unternehmen herauszufiltern, die bei ESG-Themen höhere Standards erfüllen und mehr Transparenz liefern. Diese Unternehmen zeigten sich langfristig resilienter, risikoärmer und damit erfolgreicher.

Wie das in der Praxis funktioniert, demonstriert Geib mit seinem nachhaltig ausgerichteten Anleihefonds BayernInvest Emerging Markets Select Corporate Bond IG-Fonds. Bei diesem bereits 2013 aufgelegten Fonds nutzt er Nachhaltigkeitskriterien vor allem im Risikomanagement und bei der Allokation.

Optimiertes Universum

Geib fährt eine indexnahe Strategie. Als Benchmark dient der J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Diversified Investment Grade Index. Dieser Index enthält weit über 600 Unternehmensanleihen aus mehr als 20 aufstrebenden Volkswirtschaften.

Doch nicht alle Indextitel werden in Geibs Fonds aufgenommen. „Mein Anlagestil ist semipassiv, das ist effizient und kostengünstig. Wir bilden die Benchmark ab, reduzieren aber auf rund 70 Prozent der Ti-

DER FONDS

Fondsname	BayernInvest EM Select Corporate Bond-IG
Mittlerer Kupon	4,09 %
Mittlere Rendite	2,57 %
Fondskosten (TER)	0,63 %
Fondsvolumen	185 Mio. Euro
ISIN	DE000A1J17V9
Stand:	27.05.2021

tel“, erklärt er und ergänzt: „Wir entscheiden uns bewusst, nicht in alles investieren zu müssen.“ Dadurch bleibe Raum für die Integration von ESG-Kriterien und die Reflexion von Geschäftsmodellen in Bezug auf E, S und G. Die freiwillige Beschränkung reduziere zwar das Anlageuniversum und modifiziere die Titelgewichtung, bringe aber neben der Kosteneffizienz weitere signifikante Vorteile.

Mehrwert dank ESG

Als ESG-Filter setzt Geib bei seinem Fonds auf Mindestkriterien. Diese berücksichtigen schwere Kontroversen und UN-Global-Compact (UNGC)-Verstöße. Neben Waffenproduzenten fallen so Anleihen von Unternehmen heraus, bei denen mehr als 30 Prozent der Umsätze mit der Förderung von Öl, Gas oder Kohle erzielt werden.

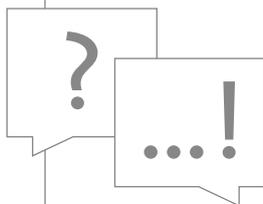
Außerdem werden lediglich Unternehmen allokiert, deren ESG-Rating besser ist als „CCC“. „Der Löwenanteil der Indextitel kommt aufgrund des niedrigen ESG-Ratings nicht in den Fonds, etwa KIA Corp aus Südkorea“, berichtet Geib. „Darüber hinaus meiden wir Titel wegen UNGC-Verletzung sowie schweren Kontroversen, wie den brasilianischen Bergbaukonzern Vale.“

Der Fall Vale mit Dammbruch und Bestechungsvorwürfen habe besonders deutlich gezeigt, dass die Integration eines Nachhaltigkeitskonzepts den Investor vor Risiken bewahren kann. Die EU-Regeln zu Transparenzstandards integriert das Fondsmanagement ebenfalls. Der Fonds ist gemäß der Offenlegungsverordnung als nachhaltig eingestuft, da er ESG-Aspekte im Investmentprozess berücksichtigt.

Hohe Ausschüttung

Anlageziel des Fonds ist es, eine Rendite vergleichbar mit dem Benchmarkindex zu erreichen. Im Mai betrug die Ausschüttung der währungsgesicherten Fondsannteilsklasse 3,14 Prozent. Der Fonds investiert lediglich in Investment-Grade-Titel. Er ist VAG-konform und somit für Investoren aus der Versicherungsbranche geeignet.

Auch für Stiftungen könnte der Bayern-Invest Emerging Markets Select Corporate Bond IG-Fonds eine gute Wahl sein. „Das Renditeniveau von Staatsanleihen aus Industrieländern ist niedrig, zudem wurden während der Corona-Pandemie viele Dividenden runtergefahren. Da ist unser EM-Unternehmensanleihefonds eine echte Alternative für Investoren, die solide sowie regelmäßige Ausschüttungen benötigen“, sagt Wiebke Merbeth, Leiterin Nachhaltigkeit bei der BayernInvest. ■



FRAGEN AN DIE ESG-EXPERTEN

TiAM: Nachhaltigkeit und Emerging Markets – wie passt das zusammen?

Wiebke Merbeth: Das passt sehr gut, denn Verantwortung und Wachstum sind kein Widerspruch.

Jürgen Geib: In Südamerika und Asien beispielsweise beobachten wir große Fortschritte im Hinblick auf nachhaltige Unternehmenspraktiken. Gleichzeitig bieten Unternehmensanleihen aus Emerging Markets (EM) noch immer signifikante Renditeaufschläge verglichen mit solchen aus Industrieländern. Hier eröffnen sich Chancen für nachhaltige Investoren.

TiAM: Worin besteht der Mehrwert, wenn ein EM-Anleihefonds nachhaltig ausgerichtet ist?

Geib: Durch die Integration von nachhaltigen Kriterien lassen sich ökonomische und ökologische Risiken besser einschätzen und minimieren. Man kann sich das wie eine weitere Lupe vorstellen, mit der man neue Einblicke in das Unternehmen erhält.

Merbeth: Das ist besonders bei der Beurteilung von Corporate-Governance-Kriterien wichtig, zu denen auch das Korruptionsrisiko zählt. Mit dieser Zusatzlupe schaffen wir ein Plus an Sicherheit.

TiAM: Rund zwei Drittel der weltweiten CO₂-Emissionen kommen inzwischen aus den Emerging Markets – das klingt nicht sehr nachhaltig.

Merbeth: Wir dürfen nicht nur auf den Status quo schauen, sondern müssen das Verbesserungspotenzial im Blick haben, Stichwort Transformation. Neben Klimathemen sind auch soziale Standards zu hinterfragen. EM-Unternehmen sind als Teil internationaler Lieferketten verpflichtet, ESG-Themen zu verbessern.

Geib: Da wir semipassiv unterwegs sind – also den Index nachbilden, aber hierfür nur einen Teil der Titel nutzen –, haben wir den Freiraum, in die Investment-Grade-Anleihen zu investieren, die auch aus Nachhaltigkeitssicht überzeugen. Das macht den Fonds zudem risikoärmer, transparent und kostengünstig.

TiAM: Eignet sich die aktuelle Situation für einen Einstieg?

Geib: Der Beginn der Konjunkturerholung, das gelockerte geldpolitische Umfeld, Fortschritte bei der Entwicklung von Impfstoffen und das positive technische Marktsentiment in den Schwellenländern, das auf einem soliden Angebot und einer steigenden Nachfrage beruht, schaffen optimale Voraussetzungen für EM-Unternehmensanleihen. Wir erwarten, dass auch im Jahr 2021 positive Renditen erzielt werden können. ■



Wiebke Merbeth
Leiterin Nachhaltigkeit,
BayernInvest



Jürgen Geib
CEFA, Senior Fondsmanager,
BayernInvest